

DIE WEISSE ROSE 12+

1. AUFFÜHRUNG: SA. 28.09.2019

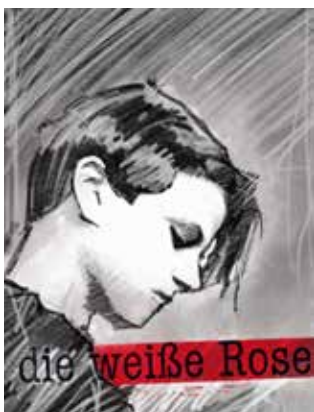
THEATER SCHAUBURG/KAUFBEUREN



**von Petra Wüllenweber -
eine Werkstattaufführung**

Der Kulturwerkstatt ist dieser vielschichtige Stoff wichtig, um darauf aufmerksam zu machen, dass Frieden und Freiheit keine Selbstverständlichkeit sind, sondern immer wieder Zivilcourage und einen wachen Geist erfordern. Regie: Simone Dopfer und Martina Quante.

"Zerreißt den Mantel der Gleichgültigkeit, den Ihr um Euer Herz gelegt. Entscheidet Euch, eh es zu spät ist!" Mit diesen eindringlichen Worten appelliert ein kleiner Kreis von Studenten an das Gewissen ihrer Mitmenschen, nicht länger die Augen vor den grausamen Verbrechen der NS-Diktatur zu verschließen und Widerstand zu leisten. Unter der Bezeichnung "Weiße Rose" verteilte eine Gruppe von fünf Studenten der Universität München zwischen Juni 1942 und Februar 1943 insgesamt sechs Flugblätter, vorwiegend in München und Süddeutschland. Die Gruppe bestand aus den Geschwistern Hans und Sophie Scholl, Alexander Schmorell, Christoph Probst und Willy Graf. Auch der Münchner Universitätsprofessor Kurt Huber gehörte dazu. Sie warnten vor den Verbrechen der Nazis.



Die Geschwister Scholl wachsen in einer humanistisch geprägten Familie auf, die den Nationalsozialisten gegenüber kritisch eingestellt ist. Wie die meisten ihrer gleichaltrigen Freunde engagieren sich Sophie und Hans jedoch zunächst mit Begeisterung in den einschlägigen NS-Jugendorganisationen. Sie sind lebenshungrig und werden vom mitreißenden Gemeinschaftsgefühl getragen, doch als sie das wahre Gesicht dieser Gesinnung erkennen, verwandelt sich ihr intensiver Einsatz in energischen Widerstand und sie lassen ihrer Überzeugung Taten folgen - bereit, ihr Leben zu opfern.

Weitere Termine: Mi. 02., Fr. 04., Sa. 05., Fr. 11., Sa. 12., Do. 17., Fr. 18., Sa. 19. Oktober, jeweils 19:30 Uhr
www.kulturwerkstatt.eu